

Zeitschrift: Volksschulblatt
Herausgeber: J.J. Vogt
Band: 6 (1859)
Heft: 12

Artikel: Bern
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-286228>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vollziehung des Vereinsbeschlusses erforderlichen Arbeit zu betrauen. Die 12 Mitglieder, in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt, sind: Bosshard, Primarlehrer in Wiesendangen, Kt. Zürich; Dändliker, Lehrer an der Knabenschule in Winterthur; Dula, Seminardirektor in Rathhausen, Kant. Luzern; Eberhard, Lehrer an der Mädchenschule in Zürich; Fiala, Seminardirektor in Solothurn; Frölich, Direktor in Bern; Grob, Lehrer an der Kantonschule in Zürich; Heimgartner, Lehrer in Fislisbach, Aargau; Kuegg, Primarlehrer in Enge bei Zürich; Schlegel, Oberlehrer an der Mädchenschule in St. Gallen; Straub, Rektor der Bezirksschule in Muri; Tschudi, Pfarrer in Glarus. Nach der Absicht des Vorstandes soll sich die Kommission unter dem Voritze des Vereinspräsidenten, des Hrn. Seminardirektor Fries, im Monat Mai in Zürich versammeln. — Der Vorstand hat nach des Einsenders unmaßgeblichem Urtheile die Sache ganz gut an die Hand genommen. Man muß nur wünschen, daß alle — namentlich auch die entfernter wohnenden — Mitglieder der Kommission ihre Wahl annehmen. Hoffen wir, daß das Unternehmen recht in Glanz gebracht und zu einem ersprießlichen Ende geführt werde. —

Bern. Ehrenmeldung. Die Gemeinde Jenz hat dem Lehrer seine Gemeindefoldung von 450 Fr. auf Fr. 600 erhöht, eben so der Lehrerin um 100 Fr. Schon letztes Jahr waren die Lehrerbefoldungen um 200 Fr. erhöht worden.

— Auch eine — aber anderer Art. Die Schulkommission der Gemeinde G. (Bez. Bruntrut) hat unlängst unter den Bewerberinnen für die Stelle einer Lehrerin ein Mädchen von 15 Jahren gewählt, weil diese nur Fr. 12 per Monat, die Andern jedoch Fr. 15 verlangten. Dieselbe Behörde (es ist der größte Theil des Gemeinderaths) hat im Jahre 1856 für ein Mittagessen mehr als Fr. 400 depensirt. So sagt, zur öffentlichen Kenntniß, ein Freund des Unterrichts in „Courr. du Jura.“

— Hutter's Zeichnungswerk. Von dem Hutter'schen Zeichnungswerke ist das zweite Heft erschienen und ein drittes soll demnächst folgen. Wie das erste Heft, so hat auch dieses eine sehr günstige Aufnahme gefunden. Ein Lehrer schreibt uns über dasselbe: Die Schüler haben Lust und Freude daran und machen unfehlbar Fortschritte im Zeichnen, wenn der Lehrer die methodischen Winke des Herausgebers befolgt. Es genügt übrigens, zu bemerken, daß die kantonale Lehrmittelf Kommission beschlossen hat, den Kurs der h. Erziehungsdirektion als obligatorisches Lehrmittel für die Schulen des Kantons vorzuschlagen. An der Einführung ist nicht mehr zu zweifeln, nachdem einmal festgestellt ist, daß besagter Kurs wie kein anderer den Bedürfnissen unserer Schulen entspricht.

